

29.3.2011, 20:00 Uhr

Unser täglich Fleisch billig - giffrei - artgerecht?

Alle Jahre wieder - mit steter Regelmäßigkeit werden Verbraucher aufgeschreckt durch Skandale um Nahrungsmittel: BSE, Antibiotika im Futter, Dioxin in Fleisch und Eiern.

Die Landwirtschaftliche Tierproduktion ist in den Schlagzeilen. Bundesweit, weil ein Futtermittelhersteller dioxinhaltiges Fett über Tiernägen entsorgen ließ. Regional, weil in Bad Dürkheim ein Landwirt einen der größten Ställe in Süddeutschland plant: 1200 Muttersauen sollen Ferkel für die Schweinmast liefern.

Der Verbraucher wählt - wenn er die Wahl zwischen zwei Schnitzeln hat - meist das günstigere. Also versuchen Landwirte günstig zu produzieren - und stoßen dabei an Grenzen des Tierschutzes, des Umweltschutzes, oft auch der Akzeptanz der Nachbarn. Die Futtermittel kommen mittlerweile anteilig aus Amerika, die Gülle muss aber auf die Felder der Umgebung. Ist es eine Lösung, die Produktion in der Nachbarschaft abzulehnen und das Fleisch zu importieren?

Welche Größe eines Betriebes ist noch verträglich mit der regionalen Struktur, der Umwelt und dem Pachtmarkt? Welche Ställe sind wirklich artgerecht? Und welches Fleisch will der Verbraucher? Muss er sich an die tägliche Portion Gift im Essen gewöhnen?

Es debattieren:

Urban Messner, Schweinezüchter, Bad Dürkheim

Theo Kern, Bartleshof Vöhrenbach

Stefan Boldt, Pfarrer, Kirchlicher Dienst auf dem Lande

Eine Veranstaltung der Ev. Erwachsenenbildung
und des katholischen Bildungswerks



Anstöße

Gespräche am Irmepark

Dienstag, 29.3.2011, 20.00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus
Max.-Egon-Str. 21
Donaueschingen

Unser täglich Fleisch billig - giffrei - artgerecht?

Diskussion mit

Urban Messner, Schweinezüchter, Bad Dürkheim

Theo Kern, Bartleshof Vöhrenbach

Stefan Boldt, Pfarrer, Kirchlicher Dienst auf dem Lande

in Kooperation mit der

